

## Geschichte der Burgergemeinde Langenthal – Kapitel 11

### Kulturelle Engagements

Wie meinte Fritz Lyrenmann 1994 sinngemäss: Die Bewirtschaftung von Wald und Land ist das eine, die Burgergemeinde aber hat auch eine Geschichte. Das spiegelt das burgerliche Engagement im historisch-kulturellen Bereich. 1961 ermöglichten die Bürger die Gründung der Stiftung für wissenschaftliche und heimatkundliche Forschung über die Gemeinde Langenthal. Bürgerkreise förderten darauf die Herausgabe der zahlreichen Forschungen des Langenthaler Historikers Jakob Reinhard Meyer. 1970 engagierten sich die Bürger bei der Gründung der Stiftung «Schloss Thunstetten». So halfen sie mit, dass das tief in der Oberaargauer Geschichte verwurzelte Schloss der Öffentlichkeit erhalten werden konnte. Das gleiche geschah 1984 mit dem alten Zollhaus im Dorfzentrum. Ihm hauchte die wesentlich von Bürgern getragene Stiftung «Museum Langenthal» neues Leben ein. Ebenso geschah es mit der Alten Mühle. Auch in der Stiftung, welche diese zu erhalten trachtete, spielte die Burgergemeinde eine wichtige Rolle. Zuletzt bewies die Burgergemeinde ihre Verbindung mit dem für die eigene Identität und diejenige der ganzen Stadt so wichtigen Theater und steuerte den stolzen Betrag von Fr. 400'000.– zu dessen Restaurierung bei. Jahrelang fanden die Bürgerversammlungen im Übungssaal des Theaters statt. Einige Jahre zuvor hatte die Burgergemeinde auch einen namhaften Betrag an die neue Orgel in der Abdankungshalle gespendet.